

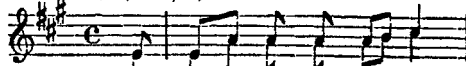


3. Die pinzgauer Wallfahrt.

(Nach einem bayerischen Volksliede.)

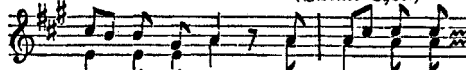
Schrittmaßig. Gemüthlich.

I. (Erster Chor.)



Die Binsch-gau = er woll-ten

II. (Zweiter Chor.)

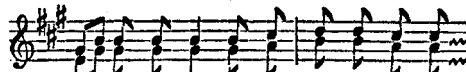


wäll = fahrten geh'n, die Binschgau = er

I.



woll-ten wäll = fahr-ten geh'n, sie



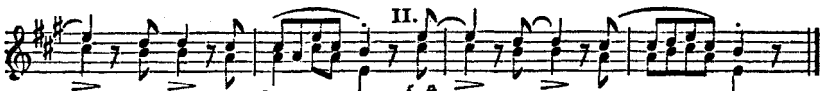
thäten gern sin-gen und kunn-ten's nit gar

II.



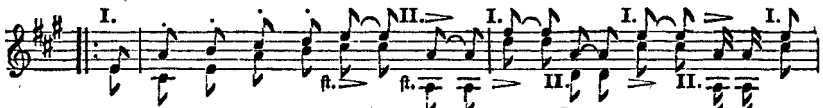
schön, sie thä-ten gern sin-gen und kunn-ten's nit gar schön, zschä-

I.

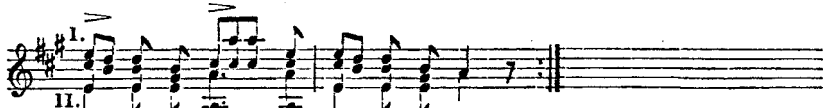


hi! zschähe! zschä=ho! — — die Binger sind schon dä! — —

I.



Jetzt schau fein, daß ein Ze=der, Ze=der, Jeder, Jeder, Ze=der, Jeder sei



Kan-zel=le hät, — sei Kan-zel=le hä(t)!

2. Die Binszgauer zogen weit vom Heimäthland, sie schauten viel Städel und wurden rings bekannt. Zschähi! zschähe! zschäho! die Binger sind schon dä! Jetzt schau' fein (schaffe), daß ein |: Jeder :| sei Känzelle hä!

3. Die Binszgauer hatten lange Freud' und Noth, bis hoch des Domes Sinne erglänzt im Abendroth. Zschähi! u. s. w.

4. Die Binszgauer gängen um den Dom herum, die Fähnestang is broche, jetzt gängn's mit dem Trumin. Zschähi! u. s. w.

5. Die Binszgauer gängen in den Dom hinein, die Heil'gen thäten schläfe, sie kunn-ten's nit aschrein. Zschähi! zschähe! zschäho! Die Binger sind schon dä! Jetzt schau' (fein schaffe), daß ein |: Jeder :| sei Känzelle hä!